



# Patienteninformation | Protonenpumpenhemmer: Pantoprazol & Co.

## Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

Arzneimittel aus der Gruppe der sogenannten Protonen-Pumpen-Inhibitoren (PPI) hemmen die Produktion von Magensäure und werden als „Säureblocker“ eingesetzt. Zu viel Magensäure kann ein Völlegefühl und Drücken im Magen hervorrufen, aber auch Ursache für andere Erkrankungen sein. Refluxbeschwerden wie Sodbrennen und saures Aufstoßen hängen ebenfalls mit zu viel Magensäure zusammen.

PPI wie beispielsweise die Wirkstoffe Pantoprazol, Omeprazol oder Esomeprazol können jedoch nur zulasten der Krankenkasse verordnet werden, wenn Magen- und Darmgeschwüre abheilen sollen oder zur Vorbeugung von Geschwüren bei Risikopatienten, die bereits ein Geschwür hatten und Kortison, Schmerzmittel oder gerinnungshemmende Mittel einnehmen. Zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden wie Völlegefühl oder Sodbrennen ist eine Verordnung zu Kassenlasten nicht möglich. In diesen Fällen müssen freiverkäufliche PPI von Patienten selbst bezahlt werden. Ärztinnen oder Ärzte können ein sogenanntes Grünes Rezept als Empfehlung ausstellen.

Das Grüne Rezept kann mit dem Kassenbon bei vielen gesetzlichen Krankenkassen zur Voll- oder Teilerstattung eingereicht werden. Beim eRezept (optional) erfolgt ein Rezeptausdruck in der Apotheke.

Vielerorts gehören PPIs bei Krankenhauspatienten zu einer Art allgemeinen Prophylaxe. Leider wird bei der Entlassung häufig vergessen, das Medikament wieder abzusetzen oder es fehlen im Entlassbericht genaue Angaben zur notwendigen Weiterbehandlung. Eine Weiterverordnung ist daher kritisch vom Hausarzt zu überprüfen.

### **Auf Neben- und Wechselwirkungen achten:**

Die längerfristige Einnahme von PPI über Wochen und in höherer Dosierung kann unter Umständen zu ernsthaften Nebenwirkungen führen. Beobachtungsstudien weisen darauf hin, dass bei Patienten, die Säureblocker einnehmen, bestimmte Folgeerscheinungen auftreten können, zum Beispiel:

- Magnesiummangel, Mineralstoffmangel und Vitamin B12 Mangel.
- Erhöhtes Risiko für Knochenbrüche, insbesondere, wenn Sie rauchen oder bereits an Knochenschwund leiden.
- Die Wirkung anderer Medikamente kann beeinflusst werden.
- Bakterielle Infektionen (Magen und Darm) werden begünstigt.

Um Sodbrennen und saures Aufstoßen zu verhindern, können Ihnen folgende Ratschläge helfen:

- Achten Sie auf Ihre Ernährung: Scharfe Speisen, Kaffee, Nikotin und Alkohol reizen den Magen.
- Übergewicht kann Sodbrennen begünstigen.
- Reduzieren Sie Ihren Alltagsstress.
- Oberkörper nachts höher lagern.

Bei Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein